

Immer noch nichts gelernt!

Autor(en): **WFZ**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Befreiung : Zeitschrift für kritisches Denken**

Band (Jahr): **3 (1955)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-410464>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Immer noch nichts gelernt!

(WFZ) Vor einigen Wochen veröffentlichten die holländischen Bischöfe eine Erklärung über die katholische Stellung zum Sozialismus. Darin wird u. a. verfügt, daß die Sakramente den Katholiken verweigert werden müssen, die Mitglieder der Holländischen Freien Gewerkschaften und anderer ihnen angeschlossener Organisationen sind, oder die, ohne Mitglieder zu sein, regelmäßig sozialistische Versammlungen besuchen, die sozialistische Presse lesen und die Radio-sendungen der VARA (Sender der Arbeiterschaft) abhören. Wenn solche Katholiken sterben, ohne ihren Irrtum gebeichtet zu haben, dürfen sie nicht kirchlich bestattet werden.

Katholiken, welche Mitglieder der (sozialistischen) Partij van der Arbeid sind, unterstützen damit nicht nur die Partei, sondern sind zugleich Schrittmacher der katholischen Förderung für die sozialistischen Gewerkschaften, für die sozialistische Presse und Radio, zu welchen allen die Partei enge Verbindungen unterhält. Diese Wirkungen muß jeder Katholik ernstlich in seinem Gewissen erwägen, der meint, der Arbeiterpartei angehören zu dürfen . . .

Das geht noch über den Bannfluch hinaus, den der Papst vor einigen Jahren wenigstens auf die Kommunisten beschränkte. Bekanntlich blieb er fast wirkungslos. Aber die holländischen Bischöfe scheinen nichts gelernt zu haben.

STREIFLICHTER

Die magische Schildkröte

In einer Reihe von Briefen aus dem Jahre 1782 an Frau von Stein schimpft Goethe weidlich auf seinen Zürcher Freund J. K. Lavater und wirft ihm vor, daß er seine reiche Geistesbildung so eng an Jesus binde. « . . . und knüpft aller Menschen Geburt und Grab, A und O und Heil und Seligkeit dran, da wird's abgeschmackt, dünkt mich, und unerträglich.» Und dann folgt der wichtige Passus:

«Er kommt mir vor wie ein Mensch, der mir weitläufig erklärte, die Erde sei keine akkurate Kugel, vielmehr an beiden Polen eingedrückt, bewies das aufs bündigste und überzeugte mich, daß er die neuesten, ausführlich-